Zweites Kapitel.

Körperpflege.

I.

Von den Alten wird es vorgeplaudert und von den Jungen gedankenlos oder in unverständiger Schwärmerei nachgesprochen, daß Liebe und Instinct der Mutter allein genügen, um Körper und Seele eines jungen Menschenkindes zu voller, glücklicher Entfaltung seines Wesens und seiner Kräfte zu führen. Dies Vorurtheil ist so eingewurzelt und unheilbringend, daß wir es für Pflicht halten, es mit den Ergebnissen der eigenen Erfahrung und tiefen Ueberzeugung zu bekämpfen und den Versuch zu wagen, manch selig klopfendes Mutterherz aus dem bloßen Schwimmen in Liebe und Gefühl in den ernsten Pflichtenkreis durchdachter Leitung des Kindes zu führen.

Fürchte nicht, junge Mutter, daß Dir dadurch eine Spur Deines Liebesglückes an Deinem Kinde schwinden werde; nur heiliger, reiner und höher wird es Dir wachsen, und die Erhabenheit der Mutter, die alle Dichter und Künstler feiern, die eine Cornelia noch nach Jahrtausenden verklärt, wird auch von Deiner Stirn, aus Deinem Auge strahlen und den Kreis Deines Lebens, Deiner Liebe durchleuchten, fortwirkend auf ferne, ferne Zeit.

Lächelt auch Ihr nicht, Ihr Ungläubigen oder Abergläubigen, die Ihr an dem Vorurtheil hanget und Alles nur nach dem Althergebrachten beurtheilt, belächelt es nicht als Thorheit, der Kör-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031232-0